



Für das XXL-Funkenmariechen, alias Werner Marx (l.), gab es die erste Rakete. Außerdem überzeugte er noch als Eisbrecher und Tina Turner. Foto: Frank Hohnen

Sketche und Tanz lassen Publikum toben

DE MOLVEREN DEI Beim ersten Büttenabend des Jahres begeisterten Prinzen und Künstler im Saal Kreuels.

Von Eberhard Lange

Breyell. Die älteste Nettetaler Karnevalsgesellschaft „De molveren Dei“ eröffnete am Samstag mit ihrem ersten Büttenabend die heiße Phase des Bühnenkarnevals. Im Saal Kreuels gab es ein fünfständiges Programm mit Musik, Tanz, Sketchen, Büttenreden. Zur guten Stimmung trug ganz wesentlich Sitzungspräsident Holger Michels bei, der zwischen den Stücken mit originellen Sprüchen moderierte.

In Breyell ist Musik drin, bemerkte Manfred Melle, Zugführer des Schützen-Spielmannszuges Breyell. Der begeisterte beim Einzug mit „Treuer Husar“ und beim Auszug mit „Winnie, winnie – wanna, wanna.“ Der Saal tobte. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Axel Salentin zog die Lötcher Kinderprinzessin Lea I (Klinkertz) mit Gefolge

ein – und lüftete mit ihrer Proklamation das Geheimnis der „Molveren Dei“: Wichtig ist die funktionierende Nachwuchsarbeit.

Das bewiesen die Kinderfunkenmariechen, die Minis und Maxis mit ihren Tänzen. Das Stadtprinzenpaar blieb bis zum Schluss – damit hatten Jürgen II und Prinzessin Carina I die Herzen der Breyeller gewonnen.

Die erste Rakete gab's schließlich für Werner Marx „Marxi“. Er begeisterte als „Eisbrecher“ mit seiner Reimrede und dem XXL-Funkenmariechentanz – und mit der Zugabe löste Marx als Tina Turner Begeisterung aus.

„Lise-Lotte“ sinnierten über Liebe, Lehrer und Lobbericher

Als Zwillingsspärchen „Lise-Lotte“ sinnierten Thekla Boers und Doris Michels (erstmalig beim Zwiesgespräch dabei) als freche Schulgören über Liebe, Lehrer und Lobbericher. Wobei Michael Lücke als „Friedhelm aus Lobberich“ immer wieder mit originellen Einwüfen für Lacher sorgte. So erfuhr man, dass es „Friedhelm“ war, der sich am Stock des Wenkbühl verletzte und dabei „jeck“ geworden ist. Und, dass Pastor Puts durch Lobberich irrte

und den „Windkanal der Ludbachpassage“ suchte. Als er Lise nach dem Weg fragte, sagte die: „Verrate ich nicht.“ Pastor: „Dann kommst du nicht in den Himmel.“ Lise: „Und Du nicht in die Ludbachpassage.“

Mit dem Frühstücksgespräch „Das geliehene Auto“ beeindruckten Sarah Lena Boers, Ariana Zohlen und Frank Cremers. Der Elferrat zog mit der Juxkappelle „D'r Sökkerpæk“ aus Venlo ein. Die Venloer brachten den Saal mit rheinischer Melodien in Hochstimmung.

Nicht einfach hatten es danach Dominique Schuren und Daniela Heckmann mit ihrem Zwiesgespräch „Im Pfarramt der GdG“. „Erstmals erlaubt uns das Breyeller Pfarramt einen Blick hinter die Kulissen“ bemerkte Holger Michels. Die Pointen kamen an.

Mit einer getanzten Weltreise leitete die Tanzgruppe der „Molveren Dei“ zum musikalischen Höhepunkt über. Der Saal stand auf Tischen und Stühlen. Der Schluss-Sketch „Lötcher Stadl“ mit Lokalkolorit kam, bevor alle Aktiven zur Melodie von „Sweet Caroline“ auf die Bühne kamen und der Sitzungspräsident alle zur After Show Party einlud.